

Pressemitteilung

5. Juli 2012

HAUPTVERBAND PAPIER- UND
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
(HPV) e.V.

Helge Martin Krollmann
Hauptgeschäftsführer

Chausseestraße 22
10115 Berlin

Telefon 030 / 24 78 183 - 10
Telefax 030 / 24 78 183 - 45
helge.krollmann@hpv-ev.org
Internet: www.hpv-ev.org

Märkte in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie weiterhin unsicher / Gewerkschaftsforderung von 6,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt nicht begründbar

Arbeitgeber suchen fairen Interessenausgleich im Tarifjahr 2012

Berlin, 5. Juli 2012. Der Hauptverband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie (HPV) geht davon aus, dass die Situation der Branche erneut wieder von Unsicherheit und stark schwankenden Ertragszahlen gekennzeichnet sein wird. Zwar konnten die Betriebe nach dem Einbruch in den Jahren 2008 und 2009 im zurückliegenden Jahr wieder an das Umsatzniveau vor der Krise anknüpfen. „Doch nicht zuletzt die Euro-Krise, steigende Energiepreise und eine hohe Volatilität der Rohstoffpreise sorgen für viel Unruhe auf den Märkten. Deshalb tun die Tarifparteien gut daran, bei den anstehenden Verhandlungen im August auf tarifpolitische Kontinuität zu setzen und die vorhandenen betrieblichen Flexibilisierungsmöglichkeiten zu nutzen“, so Jürgen Peschel, Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite.

Die jetzt von der Gewerkschaft erhobene Forderung von 6,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt sei vor diesem Hintergrund nicht begründbar. „Die Beschäftigten haben durch den letzten Tarifabschluss mit seinen drei Erhöhungsstufen am zwischenzeitlichen Aufschwung teilgenommen“, führt Peschel weiter aus. Wie 2010 strebe die Arbeitgeberseite auch im Tarifjahr 2012 wieder einen solch fairen Interessenausgleich an.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Helge Martin Krollmann, Hauptgeschäftsführer, Tel. 030 / 24 78 183-10

Thomas Stach, Stach`s Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH,
Tel. 0172 / 68 56 56 5, E-Mail: thomas.stach@stach-s.de